

Bitte prüfen Sie noch vor Einreichung Ihrer Buch-Rezension, ob die folgenden formalen Kriterien erfüllt sind. Ihr Text wird Ihnen sonst möglicherweise noch vor einer eingehenden redaktionellen Bearbeitung mit der Bitte um Nachbesserungen zurückgesendet.

<p><b>Umfang</b></p>	<p>Der Umfang der Rezension soll 1.000–1.200 Wörter bzw. 8.000–10.000 Zeichen (inkl. Anmerkungen) nicht überschreiten. Bei längeren Beiträgen behalten wir uns das Recht von Kürzungen vor oder müssten – im Extremfall – Ihre Besprechung sogar ganz ablehnen. Bei Sammelrezensionen empfehlen wir einen Umfang bei zwei Büchern von 1.800 bis 2.000 Wörtern, bei drei Büchern 2.000 bis 2.500 Wörter.</p> <p>Die Lesbarkeit Ihres Textes am Bildschirm erhöhen Sie durch kürzere Sätze und durch den Beitrag gliedernde Absätze. Bitte trennen Sie Absätze durch eine zusätzliche Absatzmarke.</p>
<p><b>Bibliografische Angaben</b></p>	<p>Die bibliografischen Angaben im Kopfteil einer jeden Rezension sollen folgende Angaben umfassen: Autor/in (bzw.: Herausgeber/in), Titel, Untertitel, Reihe mit Bandnummer, Ort, Verlag, Jahr, Umfang, ISBN, Preis.</p>
<p><b>Angaben über den Rezensenten/die Rezensentin</b></p>	<p>Die Autorenzeile soll neben Ihrem Namen (ohne akademische Titel) und Ihrer E-Mail-Adresse möglichst auch die Institution ausweisen, an der Sie beschäftigt sind (bzw. bei Freiberuflern den Wohnort).</p> <p>Beispiele (fiktiv): Ulrich Meyer, Historisches Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg E-Mail: umeyer@uni-freiburg.de oder: Dagmar Koch, Berlin E-Mail: dagmar.koch@web.de</p>
<p><b>Sprache</b></p>	<p>Die Rezension kann in deutscher, englischer oder französischer Sprache verfasst werden.</p>
<p><b>Rechtschreibung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschsprachige Texte erbitten wir nach den Regeln der neuen Rechtschreibung (Stand: letzte Dudenauflage). Bitte berücksichtigen Sie dabei folgende Regelungen:</li> <li>- Jahresangaben schreiben Sie bitte wie folgt: „1930er-Jahre“, Datumsangaben bitte ausschreiben: 21. Juli 1910 statt 21.07.1910.</li> <li>- Sonderzeichen wie %, \$, € werden im Text ausgeschrieben.</li> <li>- Unterscheiden Sie bitte zwischen einem langen Gedankenstrich (–) und einem kurzen Bindestrich (-). Wenn Sie z. B. mit Microsoft Word arbeiten, erzeugen Sie den Gedankenstrich mit Strg + – (Zehntertastatur) oder mit ALT + 0150. Der Gedankenstrich umschließt z.B. einen Einschub innerhalb eines Satzes und wird mit einem Leerzeichen davor und danach eingegeben. Verwenden Sie ihn als von/bis-Strich, werden keine Leerzeichen eingegeben, z. B. „1900–1980“ oder „S. 1–7“.</li> <li>- „aufgrund“ wird weiterhin immer klein und zusammen geschrieben.</li> <li>- Bitte verwenden Sie keine Abkürzungen im Text (wie: bes., u.a., Verf., dergl., v.a., ca., z.T., sog.). Erlaubt sind jedoch: usw., bzw.</li> <li>- Institutionen bitte bei erster Nennung ausschreiben und Abkürzungen, die Sie im Weiteren verwenden wollen, in Klammern hinzusetzen.</li> <li>- Zur besseren Lesbarkeit sollte bei mehr als dreistelligen Zahlen ein Punkt eingefügt werden (Beispiel: 105.000). Zahlen bis zwölf sollen in der Regel ausgeschrieben werden.</li> <li>- Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit die männliche und weibliche Form bei der Bezeichnung von gemischten Personengruppen (Beispiel: Autor/in).</li> <li>- Bitte schreiben Sie Ihren Text mit allen Umlauten und evtl. Sonderzeichen und achten Sie auf ein linksbündiges Format.</li> </ul>
<p><b>Hervorhebungen und Formatierung</b></p>	<p>Arbeiten Sie mit so wenigen Formatierungen wie möglich.</p> <p>Wörter werden kursiv gesetzt durch Unterstriche: <u>_imperium romanum_</u>, Wörter werden fett gesetzt durch Sternchen: *Eine Einführung*.</p> <p>Diese Formatierungen können NUR in der Webpräsentation und nicht im Mailformat dargestellt werden!</p> <p><b>Keine automatische Silbentrennung</b> Verzichten Sie auf die Funktion „Silbentrennung“/„Trennhilfe“.</p> <p><b>Schreibweise von wissenschaftlichen Institutionen/Orten</b> Im Text werden Universitäten (z.B. FU Berlin oder TU Berlin) immer als Freie Universität Berlin bzw. Technische Universität Berlin ausgeschreiben. In den Fußnoten werden Orte wie Frankfurt am Main, Frankfurt an der Oder, Freiburg im Breisgau immer ausgeschrieben.</p> <p><b>Zitate</b> Prägnante Zitate von Teilnehmern/innen der Veranstaltung sollen durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Seitenangaben von Verweisen und Zitaten, die sich auf andere Literatur und Quellen beziehen, werden in den Fußnoten vermerkt. Englische Literaturhinweise in einem deutschen Text werden nach den deutschen Regeln zitiert. In einem englischsprachigen Text werden die Seitenzahlen mit pp. bzw. p. angegeben: pp. 161-188, here p. 163.</p>

